Unterrichtseinheit „Ein episches Werk untersuchen (Kriminalerzählungen)“

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards: Lesen und Rezipieren- mit literarischen Texten umgehen Die Lernenden können literarische Texte (Kriminalerzählungen) rezipieren und selbstbestimmt nutzen, sich differenziert mit deren Strukturen, Bedeutungen und ihrer Relevanz auseinandersetzen und sich anderen dazu mitteilen. Schreiben Die Lernenden können Texte im Rahmen einer kommunikativen Schreibkultur dem Zweck und Thema entsprechend adressatengerecht gestalten und reflektieren. Sprechen und Zuhören Die Lernenden können Rede- und Gesprächssituationen dem Zweck und Thema entsprechend adressatengerecht mitgestalten und reflektieren. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren Die Lernenden können Rede- und Gesprächssituationen dem Zweck und Thema entsprechend adressatengerecht mitgestalten und reflektieren. **Überfachliche Kompetenzen:** Personale Kompetenz – Selbstwahrnehmung Soziale Kompetenz – soziale Wahrnehmungsfähigkeit, *gesellschaftliche Verantwortung* Sprachkompetenz – Lesekompetenz, Schreibkompetenz, Kommunikations-kompetenz	**Inhaltliche Konzepte:** - Form und Gestaltung - Norm und Wandel - Funktion und Wirkung **Inhaltsfelder:** - Lese- und Rezeptionsstrategien - Rede- und Gesprächsformen - Schreibformen und -strategien - Textformen	
Inhaltsbezogene Kompetenzen: **Unsere Lernenden können…** Lesen und Rezipieren- mit literarischen Texten umgehen - gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Kriminalerzählungen beschreiben - zentrale Aussagen einer Kriminalerzählung wiedergeben - Aussagen mit Textstellen belegen - erzählende Texte erschließen (Handlung, Figuren, Erzähler, Zeitgestaltung) - Figuren in Kriminalerzählungen charakterisieren	**Inhaltliche Konkretisierung:** Kriminalerzählung als Ganzschrift lesen - Handlungsstruktur der Kriminal-erzählung - Charakterisierung und Entwicklung der Hauptfigur - Figurenkonstellation - Erzählsituation und Erzählweise	**Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:** - Planungsstrategien für den eigenen Schreibprozess anwenden - Verflechtung analytischer und produktionsorientierter Vorgehensweisen - Erprobung und Anwendung unterschiedlicher Sozialformen

- Beziehungen zwischen literarischen Figuren untersuchen - Handlungszusammenhänge in Kriminalerzählungen reflektieren - zu Aussagen einer Kriminalerzählung unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, historischer und kultureller Kontexte Stellung beziehen - Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten aus verschiedenen Epochen erklären - die im Text angegebenen Informationen mit literarischem und erstem literaturhistorischen Orientierungswissen in Verbindung setzen <u>Schreiben</u> - den eigenen Schreibprozess mithilfe von Schreibstrategien organisieren und strukturieren - Texte um- und ausgestalten <u>Sprechen und Zuhören</u> - Gesprächsbeiträge zu konkreten und abstrakten Themen und Sachverhalten verfolgen - über eigene und andere Standpunkte sachlich, begründet und nachvollziehbar diskutieren <u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren</u> - historische und gesellschaftliche Fragestellungen miteinbeziehen - mit Wörtern, Sätzen und Texten spielerisch umgehen	- sprachliche Besonderheiten - Merkmale einer Kriminalerzählung - Methoden zur Textstrukturierung und Kriterien zur Textüberarbeitung - produktionsorientierter Umgang mit der Kriminalerzählung, gestaltend mit Texten arbeiten (Perspektivwechsel, innerer Monolog)	
Individuelle Unterrichtsgestaltung		

Unterrichtseinheit ‚Kurzprosa und eigene Produktion'

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards: Lesen und Rezipieren von literarischen Texten Sprache und Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren Gestaltendes Schreiben **Überfachliche Kompetenzen** Personale Kompetenz: Selbstwahrnehmung von Tätigkeiten und gestalterischen Potenzialen Sozialkompetenz: Kooperation und Teamfähigkeit durch Austausch von Ideen und Gedanken zu mehrdeutigen Texten Sprachkompetenz: Erweiterte Lese-, Schreib- und Kommunikationsfähigkeit im Austausch mit anderen Deutungen und Intentionen	**Inhaltliche Konzepte:** Form und Gestaltung Verständigung und Auseinandersetzung **Inhaltsfelder:** Lese- und Rezeptionsstrategien Lesarten und Rezeptionskonventionen Schreibformen und Schreibstrategien

Inhaltsbezogene Kompetenzen: **Unsere Lernenden können …** - Merkmale von verschiedenen literarischen Kurzprosatexten erkennen und benennen (insbes. Kurzgeschichte, Parabel, Fabel). - Mehrdeutigkeiten akzeptieren und sich mit diesen konstruktiv und gestaltend auseinandersetzen. - eigenes Verstehen am Text belegen und mitteilbar machen; fremde Deutungen tolerieren und sich darüber austauschen. - inhaltliche Relevanz für sich selbst bzw. für die heutige Zeit überprüfen und bewerten. - produktiv mit Texten umgehen (alternative Ergänzungen zu Texten, Weitererzählung, Aktualisierung etc.) oder auf sie reagieren (Text als Schreibanlass, thematisch oder formal).	**Inhaltliche Konkretisierung:** - Texte thematisch zusammenhängend oder kontratsierend - unterschiedliche Erzählhaltungen - Vorstellung eigener Produktionen im Plenum, auch anonym	**Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:**

Individuelle Unterrichtsgestaltung

Recherchieren und präsentieren

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards bzw. lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I)	Inhaltliche Konzepte / Leitperspektiven

Überfachliche Kompetenzen
• Lernkompetenz → Medienkompetenz
• Sprachkompetenz → Kommunikationskompetenz
 	
Fachliche Kompetenzen
• Sprechen und Zuhören
  ○ Gespräche führen
  ▪ eigene Gesprächsbeiträge unter Nutzung variierender sprachlicher Gestaltungsmittel themen- und hörerorientiert gestalten
  ○ Zuhören
  ▪ Gesprächsbeiträge zu konkreten und abstrakten Themen und Sachverhalten verfolgen
  ○ Vorbereitete Redebeiträge leisten
  ▪ zusammenhängend, lebendig, in logischer Abfolge sprechen und dabei relevante stützende Details angemessen hervorheben
  ▪ Texte und Arbeitsergebnisse zu konkreten und abstrakten Themen und Sachverhalten mediengestützt präsentieren
  ▪ Vorträge und Präsentationen kriterienorientiert reflektieren
  ▪ kriterienorientiert das eigene Rede- und Gesprächsverhalten und das anderer reflektieren
• Lesen und Rezipieren
  ○ Lese-/Rezeptionserwartungen klären
  ▪ Texte/Medien anlassbezogen und interessengeleitet auswählen,
  ○ Texte/Medien rezipieren
  ▪ Strategien zur Text-/Medienaufnahme für die Erschließung zentraler Strukturelemente, Inhalte, Aussagen und Gedanken anwenden
  ▪ sich mithilfe verschiedener Quellen sachorientiert informieren
• Schreiben
  ○ Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten
  ▪ Texte für andere mittels Darstellungs- und Präsentationsformen aufbereiten
  ○ Das Schreiben für Lernprozesse nutzen
  ▪ Eigene Lern- und Arbeitsprozesse dokumentieren und reflektieren
	• „Form und Gestaltung“ betrachtet Gestaltungsmittel, Gestaltungsregeln und Gestaltungsfreiheiten für mündliche, schriftliche und andere mediale Kommunikationsformen.
	• „Verständigung und Auseinandersetzung“ betrachtet vorrangig Prozesse mündlicher, schriftlicher und medialer Kommunikation; beschreibt deren Verlauf und Kontextbedingungen sowie Möglichkeiten der Einflussnahme und Teilhabe.
	• „Funktion und Wirkung“ betrachtet die Funktionalität und die Kontextualität (aus)gewählter Sprachformen, Sprachnormen und sprachlicher Strategien in Abhängigkeit von angestrebten oder erzielten Wirkungen.
	
	Inhaltsfelder:
	Rede- und Gesprächsformen, Text-/Medienformen, Sprachformen und -strukturen, Rede- und Gesprächsstrategien, Lese- und Rezeptionsstrategien

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Inhaltliche Konkretisierung	Vereinbarungen für die Gestaltung der Lernwege
Unsere Lernenden können… • zu einem Thema recherchieren und dabei geeignete Quellen auswählen • ein Referat inhaltlich strukturieren • eine Bildschirmpräsentation (bspw. mit PowerPoint) gestalten • Informationen in Diagrammen darstellen • Moderationskarten für einen Vortrag gestalten und nutzen • ein Handout erstellen • andere über ein von ihnen selbst recherchiertes Thema in einem Referat informieren • sich gegenseitig kriteriengeleitet Feedback zu ihren Referaten geben Bei umfassender Bearbeitung der Unterrichtseinheit: Die Lernenden können • zu Berufen recherchieren (Tätigkeiten, Ausbildung, Voraussetzungen, Einkommen etc.) • Berufe in Präsentationen vorstellen • ein Bewerbungsanschreiben verfassen	• Wikipedia für die Recherche gezielt und reflektiert nutzen • richtiges Arbeiten mit Suchmaschinen (erweiterte Sucheinstellungen nutzen; Internetseiten kriteriengeleitet auf Seriosität und Zuverlässigkeit prüfen) • Materialrecherche mit Online-Katalogen (Stadtbibliothek bzw. Mauritius-Mediathek, alternativ: Landesbibliothek)	Nachhaltigkeitsbezogene Themen 1. „Vermüllung der Welt“ (s. Deutschbuch Cornelsen ab S.59) 2. Mögl. Alternative: Energiewende – alternative Energiequellen (Windenergie, Solarenergie etc.) im Vergleich zu fossilen Energien (Kohle, Erdöl etc.) Darauf aufbauend können sich – auch als Vorbereitung des Betriebspraktikums in der Einführungsphase – Recherche und Präsentation von verschiedenen Berufen anschließen (vgl. Deutschbuch Cornelsen ab S.75)